

Kontroversen und Einigkeit: Brigittenauer Bezirksvertretung debattiert Vielfalt

Am 25. Juni 2025 debattierte das Bezirksparlament Brigittenau kontrovers über Diversität und Umweltschutz, inklusive einer Resolution für den Pride Month.



Brigittenau, Österreich - Am 25. Juni 2025 trat das Brigittenauer Bezirksparlament erstmals nach der Konstituierung zusammen. Die Sitzung war nicht nur ein formeller Akt, sondern entwickelte sich schnell zu einem Schmelztiegel kontroverser Meinungen, insbesondere durch die Aussagen der Freiheitlichen Partei (FPÖ), die nun die zweitstärkste Fraktion im Bezirksparlament stellt. Im Zentrum der Debatte stand ein Resolutionsantrag der Grünen, der eine Solidaritätsbekundung für die queere Community zum Ziel hatte. Die Grünen hoben dabei die Wichtigkeit von Vielfalt und den Schutz marginalisierter Gruppen hervor.

Die Diskussion wurde schnell emotional. Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Laurenz Barth von der FPÖ lehnte die Resolution entschieden ab und äußerte dabei diskriminierende Ansichten über queere Menschen. In der Folge wies Bezirksrat Bernhard Macek von der SPÖ eindrücklich darauf hin, dass psychische Belastungen häufig aus gesellschaftlicher Ausgrenzung resultieren. Letztendlich wurde der Resolutionsantrag gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

Zukunft der queeren Rechte im Fokus

Die Debatte um die Rechte von queeren Menschen ist nicht nur lokal von Bedeutung. Auch international ist die Thematik aktuell. In vielen Städten rund um den Globus finden gerade die Christopher Street Days (CSD) statt, die an die Stonewall-Aufstände von 1969 erinnern und für die Rechte von sexuellen Minderheiten eintreten. Laut dem Verband für Beratungsstellen ist im Jahr 2024 die Zahl queer- und transfeindlicher Gewalttaten in Deutschland um 40 Prozent angestiegen, was größtenteils auf rechts motivierte Queerfeindlichkeit zurückgeführt wird. Diese Entwicklungen machen deutlich, wie notwendig die Unterstützung und der Schutz der queeren Community sind, sowohl in Österreich als auch weltweit, wo in 67 Staaten gleichgeschlechtliche Beziehungen kriminalisiert sind, und in 11 Ländern sogar die Todesstrafe droht, wie **Amnesty** berichtet.

In der aktuellen Sitzung des Bezirksparlaments wurden zudem weitere Anträge behandelt, die die Lebensqualität im Bezirk betreffen. Ein Antrag zur Einrichtung von Pfandringen, eingebracht von der Linksfraktion, wurde von Bezirksrätin Hannah Knust als Beitrag zu Ressourcenschonung und Menschenwürde verteidigt. Auch dieser Antrag fand jedoch Widerspruch seitens der FPÖ und wurde dem Umweltausschuss zugewiesen.

Wichtige Beschlüsse für Brigittenau

Die Sitzung brachte auch diverse weitere wichtige Beschlüsse

hervor. Unter anderem wurden die betreuten WC-Anlagen am Hannovermarkt einstimmig angenommen, während die Überprüfung der flächendeckenden Umsetzung von Anrainerparken nur gegen die Stimmen der Linkspartei ein Beschluss fand. Auch die Umgestaltung der Wiesenfläche am Leipziger Platz wurde ohne Widerstand beschlossen, und eine Planung für den Umbau der Wallensteinstraße erhielt ebenfalls die Mehrheit, wiederum gegen die Stimmen der FPÖ.

Besonders hervorzuheben ist die Initiative zur Errichtung von Hundezonen im Brigittapark und auf den Grünflächen zwischen Jägerstraße und Hannovermarkt, die in der nochmals einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen wurde. Diese Anträge unterstreichen die Bemühungen der Bezirksvertretung, eine kommunale Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Inmitten dieser politischen Entwicklungen bleibt die Thematisierung der LGBTI-Rechte und der beschützten Gruppen von zentraler Bedeutung. Der Resolutionsantrag der Grünen hat nicht nur im Bezirksparlament für Gesprächsstoff gesorgt, sondern weist auch darauf hin, dass gesellschaftliche und politische Veränderungen nun mehr denn je gefordert sind, um ein respektvolles Miteinander zu fördern.

Details	
Ort	Brigittenau, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• taz.de• www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at